



# „Bläserklasse“ am RDG

## Info für Schüler und Eltern der zukünftigen 5. Klassen

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern,

der Grundgedanke des modernen Musikunterrichts besteht darin, dass die Schüler „Musik begreifen durch Musik machen“. Am RDG kann das dadurch geschehen, dass sie ein Blasinstrument von der Schule erhalten und dieses während des Musikunterrichts der 5. und 6. Klasse erlernen.

Dabei orientiert man sich am Konzept des handlungsorientierten Musikunterrichts. Die Methode wurde in den USA entwickelt und wird in zunehmendem Maße an deutschen Schulen praktiziert. Am RDG wird die Bläserklasse seit dem Schuljahr 2004/05 im Wahlunterricht angeboten – mit durchschlagendem Erfolg! Diese Innovation des RDG trägt inzwischen viel zum Profil der Schule bei.

Die Schüler erlernen Basisfähigkeiten auf einem Instrument (wie Sie auf der Rückseite noch lesen können), u. a. als Grundlage für eine weitere musikalische Ausbildung. Das Ziel über die Bläserklasse hinaus sollte sein, sich an einem RDG Ensemble (**Concert Band, Big Band**) zu beteiligen.

Desweiteren gibt es auch positive Nebeneffekte, die in unserer Zeit zunehmend wichtiger werden, wie z. B. die **frühe Kontaktaufnahme mit gleichgesinnten Schülern** über den Klassenverband hinaus und ein **intensiver und lebendiger Unterricht**.

Die Schüler werden vom ersten Ton an zusammen spielen. Dies erfordert und fördert die Orchesterdisziplin, also

**Rücksicht, Toleranz und Teamfähigkeit.**

Da alle dasselbe Ziel verfolgen (nämlich gut miteinander zu musizieren), wird die **Konzentrationsfähigkeit** gesteigert und ein erhebliches **Selbstbewusstsein** entwickelt.

Das sind Fähigkeiten, die jeder Schüler gut gebrauchen kann. Überdies lernt jeder aktive Musiker besser hören, also auch zuhören können.

### **Programm der Bläserklasse:**

Wir erlernen Atem- und Sitztechniken, verbunden mit ersten Trockenübungen für das Instrumentalspiel.

In den ersten Stunden probieren alle Schüler alle zur Auswahl stehenden Instrumente aus, d. h. jeder wird eine Querflöte, eine Klarinette, ein Saxophon, eine Trompete, eine Posaune, ein Tenorhorn, eine Tuba und ein Schlagzeug testen und gleichzeitig mit Schulnoten bewerten. Wir werden uns parallel dazu Notizen über Talent und Neigung machen. Nach der „Ausprobierphase“ gibt jeder Schüler drei Instrumentenwünsche ab. Wir vergleichen unsere Aufzeichnungen mit den Wünschen und **weisen die Instrumente zu**. Dabei muss klar sein, dass niemand alleinigen Anspruch auf ein Instrument hat, denn das Orchester als solches braucht die oben erwähnten Instrumente alle. Mit wenigen Ausnahmen konnten bis jetzt immer Erst- und Zweitwünsche vergeben

werden. Bisher waren die Schüler mit den Zuteilungen immer zufrieden, in Ausnahmefällen wird aber auch noch einmal das Gespräch mit Schülern und Eltern über die Instrumentenzuteilung gesucht.

Dabei stellt sich immer mehr heraus, dass diese Instrumente, die anfangs relativ unbekannt und unpopulär sind, schnell den Status „cool“ erlangen.

Etwa ab November erfolgt erst der eigentliche Unterricht, der aus mindestens einer Orchesterprobe in einer Doppelstunde am Vormittag beim Klassenmusiklehrer und einer Instrumentalgruppenstunde bei dem jeweiligen Instrumentallehrer am Nachmittag (Zeiten nach Vereinbarung, 25 Termine pro Jahr) besteht. **Für die Einteilung benötigen wir ein gewisses Maß an Flexibilität, sonst ist es unmöglich, diese Anzahl an Schülern auf verschiedene Lehrer aufzuteilen. Es muss Ihnen bewusst sein, dass nicht jeder Teilnehmer seine ideale Unterrichtszeit erhalten kann.** Bitte seien Sie deshalb zurückhaltend bei der Anmeldung zu weiteren Wahlunterrichten. Die Teilnahme am Instrumentalunterricht ist in jedem Fall verpflichtend, zählt dafür allerdings auch als Wahlkursbelegung, gibt also einen Intensivierungspunkt. Für den Instrumentalunterricht hat sich die Zusammenarbeit mit einem engagierten Partner bewährt, dem „**downtown-music-institute**“.

Wir erarbeiten uns ein Repertoire aus allen möglichen Stilrichtungen der Musik, angefangen bei **klassischen Werken** über **Volksmusik** bis hin zu **Jazz-, Rock- und Popstücken**. Auftritte und Konzerte sind nach einiger Zeit ebenfalls geplant. Als größtes „Schmankerl“ bezeichnen die Schüler die jährliche **Orchesterwoche** am Ende des Schuljahres, die als intensive Vorbereitung für das abschließende Sommerkonzert dient.

Sie sollten in Ihre Überlegungen mit einbeziehen, dass der Kurs zwei Schuljahre dauert. Es sind also Entschlossenheit und ein gewisser Wille für mindestens diese Zeit gefordert.

### **Kosten:**

Wir bieten das **Paket „Instrument und Unterricht“ für 185.- € pro Schulhalbjahr** an. Hierfür erhält Ihr Kind qualifizierten Unterricht (25 Termine im Jahr) im Instrument und erhält für die zwei Jahre ein Leihinstrument (Leihgebühren sind im Preis enthalten), das mit nach Hause genommen werden darf. Nach zwei Jahren geben Sie das Instrument an die Schule zurück.

Auf Wunsch: Einzelunterricht (30 Min./Woche): Aufpreis ca. 19.50 € pro Monat.

Die Anmeldung für die Bläserklasse ist bindend für die 5. und 6. Klasse.

Ein entsprechendes **Unterrichtsheft kostet einmalig ca. 16.- € (Schlagzeug ca. 19.- €)**.

Es sind **KEINE Voraussetzungen** nötig, **niemand muss ein Instrument bereits können**. Schüler, die schon ein Blasinstrument spielen, sollten sich in der Bläserklasse für ein neues Instrument entscheiden.

Das Erfolgserlebnis einer intakten Bläserklasse hängt u. a. auch von den Teilnehmerzahlen ab. Nur wenn jede Menge verschiedene Instrumente an möglichst viele Schüler verteilt werden können, dann entfaltet sich das Erlebnis des vollständigen Orchesterklangs.

**Für Fragen stehen wir Ihnen über die Kontaktdaten der Schule zur Verfügung.**

Mit freundlichen Grüßen,

**Johanna Rönnau, Thomas Schneider und Oliver Stahl**

